

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 17 (2010)
Heft: 193

Vorwort: Editorial
Autor: Stiefwe, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

«Gerade in den Bereichen Bildung, Forschung, Kultur kann es nicht darum gehen, die Töpfe möglichst gleich zu verteilen, sondern darum, gestaltend zu agieren – das geht gerade verloren.» Die Aussage von Tim Kramer zur aktuellen Kulturpolitik («Hallo Neugier!», ab Seite 13) spricht vielen aus dem Herzen. Andere wiederum werden sich aufregen, weil sie um die Umsetzung ihrer Projekte bangen. Solange Kultur gefördert wird, werden die Diskussionen anhalten. Und sie muss gefördert werden. Demokratie bedeutet immer auch, Entscheidungen zu treffen; insofern sind Subventionen und Verteilschlüssel ein Teil der demokratischen Auseinandersetzung.

Viel wird über den Kulturbegriff nachgedacht, wie wäre es damit: Kultur ist es, wenn andere meinen, es besser zu wissen? Das mag wie ein billiger Witz tönen, wird aber durch die jüngeren Erfahrungen in St.Gallen gestützt. In der ersten Hälfte dieses Jahres rumorte es kräftig in St.Galler Kulturkreisen. Darf Kultur nicht ab und zu stören? – Zum Beispiel den politischen Betrieb? Oder den ruhigen Schlaf? Teilweise waren die Eruptionen kurz und heftig. Andere wiederum zeigen Wirkung. Da war zum einen die Einfache Anfrage der FDP-Politikerin Jennifer Deuel im Stadtparlament. Ihr liegen zu viele linke Zeitschriften im Konzertlokal Palace auf, ebenfalls zu links sei die Ausrichtung der Veranstaltungsreihe «Erfreuliche Universität» am selben Ort. Die Passage in der Antwort des Stadtrats, in welcher es um die Begrifflichkeit geht, kann als Aufforderung an alle Kulturschaffende verstanden werden, sich lautstark in laufenden Diskussionen einzumischen:

«Im Sinne einer traditionell liberalen Praxis übt der Stadtrat hinsichtlich des Programms aller kulturellen Institutionen seit jeher grosse Zurückhaltung. Er respektiert die künstlerische Freiheit der Institutionen und greift nicht in die Programmgestaltung ein. Eine wichtige Funktion der Kultur ist die – durchaus auch kritische – Reflexion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Kultur und Politik ist deshalb schwierig. Gemäss Europarat ist Kultur «alles, was dem Individuum erlaubt, sich gegenüber der Welt, der Gesellschaft und auch gegenüber dem heimatlichen Erbe zurechtzufinden, alles das dazu führt, dass der Mensch seine Lage besser begreift, um sie unter Umständen verändern zu können.»

Gerade aber die erwähnte «traditionell liberale Praxis» stellt Tim Kramer in Frage. Grund ist die Polemik rund um das Projekt in Zusammenhang mit dem Mord an Lehrer Paul Spirig und die bis heute anhaltenden Erschütterungen. («Saiten» berichtete in der Juniausgabe): «Für mich zeigt sich darin eine grundlegende Krise des Liberalismus, die man hier in der Ostschweiz beispielhaft sehen kann.»

Die Diskussion wird weiter gehen. Was für eine Rolle spielen dabei die Professionalisierung, die Ämter für Kultur, die Haltung der Kulturschaffenden? Mit Sicherheit kann gesagt werden, dass Subventionen nicht nötig sind, damit sich Veranstalterinnen und Veranstalter verwirklichen, sondern um für die Gesellschaft notwendige Prozesse vorzuantreiben. *Johannes Stieger*

Impressum

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

193. Ausgabe, September 2010, 16. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77,

Redaktion: Andrea Kessler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

Kalender: Anna Tayler, kalender@saiten.ch

Gestaltung: Carol Pfenninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Gabriela Manser, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.–,

Unterstützungsbeitrag Fr. 90.–,

Gönnerebeitrag Fr. 250.–,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh,

Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unsel

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart,

Kurt Bracharz, Wendelin Brühwiler, Sabina

Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina

Dyttrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans

Fässler, Tin Fischer, Mathias Frei, Carol Forster,

Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger,

Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer,

Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hor-

nung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann,

Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf,

Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt,

Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller,

Andreas Niedermann, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau,

Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin,

Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum,

Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin

Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika

Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter

Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber,

Daniela Vetsch Böhi, Florian Vetsch, Roger Walch,

Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2010, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur

mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge

und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine

Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte,

Fotos und Illustrationen.

Fremder

Wurzeln hast du zurückgelassen
Familie und Freunde im Herzen
mit dir tragend
Kommst her und stehst vor
einem dir unbekannten Tor

Dieses Tor, für alle unsere
Asylsuchenden fremd, möchten
wir Ihnen gerne näher bringen.

Darum laden wir Sie ein zum

TAG DER OFFENEN TÜR

im
ZENTRUM FÜR ASYLSUCHEnde
THURHOF OBERBÜREN

Samstag, 11. September 2010
10.00–16.00 Uhr

Diverse Aktivitäten
(Tombola, Spiele etc.),
Verpflegung und Zentrums-
führungen werden
angeboten.

Wir freuen uns sehr
auf Ihren Besuch!

ORTEGA SCHULE

INFOANLÄSSE - MI. 8. SEPT., 19.00

MITTELSTUFE
SEK-VORBEREITUNGSJAHR
INTEGRIERTE OBERSTUFE MIT SEK
ZWISCHENJAHR MIT PRAKTIKUM / SCHULE
10. SCHULJAHR
HANDELSCHULE (EIDGENÖSSISCHES FZ)
BERUFSBEGL. SEK FÜR ERWACHSENE

Jetzt anmelden:

071 223 53 91 oder info@ortegaschule.ch

Aktuell
Sek-Probezeitbegleitung

**ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN**

Kesslerstrasse 1 · 9001 St. Gallen
www.ortegaschule.ch

EDUQUA

